

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 16/2026

Frischer Antrieb

Wiens U-Bahn mit modernisierten Luftsystemen.

Die Wiener Linien investieren gezielt in die Zukunft ihrer U-Bahn: Gemeinsam mit Knorr-Bremse, das die Ausschreibung dank technischer Kompetenz und innovativer Lösungen gewonnen hat, werden die Luftversorgungssysteme von 62 Zügen des Typs V umfassend modernisiert. Ziel ist es, einen stabilen, energieeffizienten und wartungsarmen Betrieb sicherzustellen – auch unter steigenden Belastungen im urbanen Alltag und bei hohen Temperaturen. Kern der Maßnahme ist der Einsatz neuer, ölfreier Kolbenkompressoren, die einen deutlichen Technologiesprung darstellen. Sie erhöhen nicht nur die Zuverlässigkeit zentraler Systeme wie Bremsen und Luftfederung, sondern reduzieren auch Wartungsaufwand und Energieverbrauch. Mit der



Neue Luftversorgungssysteme erhöhen Effizienz und Zuverlässigkeit der Wiener U-Bahn-Flotte.

schrittweisen Umsetzung ab Ende 2026 sichern die Wiener Linien die langfristige Einsatzfähigkeit ihrer Flotte und setzen ein klares Zeichen für nachhaltige Modernisierung im öffentlichen Verkehr.

www.knorr-bremse.com

Fokus

Standards setzen

Warum Normen zum strategischen Wettbewerbsvorteil werden.

Geopolitische Spannungen, fragile Lieferketten und der Wettlauf um Schlüsseltechnologien rücken ein oft unterschätztes Instrument in den Mittelpunkt: Standards. Was lange als technisches Detail galt, entwickelt sich zunehmend zu einem machtpolitischen Hebel im globalen Wettbewerb. Denn wer Standards definiert, beeinflusst nicht nur technologische Entwicklungen, sondern auch Marktstrukturen und internationale Handelsströme. Österreich bringt sich hier aktiv ein – mehr als 5.000 Experten arbeiten bereits in nationalen und internationalen Gremien

an der Entwicklung von Normen. Besonders bemerkenswert ist die breite Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit zunehmend auch über Standardisierung sichern. Standards schaffen Orientierung, fördern Innovationen und erleichtern den Zugang zu internationalen Märkten. In einer unsicheren Welt werden sie damit zu einem zentralen Instrument für wirtschaftliche Resilienz und europäische Souveränität – und zu einem entscheidenden Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Standorts.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.austrian-standards.at

Inhalt

| | |
|----------------------------------|----|
| Net-Zero Industries Award | 02 |
| Wissenschaftliche Zusammenarbeit | 02 |
| Megaauftrag für voestalpine | 03 |
| Zukunft von Green Marketing | 05 |
| Exportchance Indien | 07 |

Top-Erfolg

Ausgezeichnet geklebt.

Der Bauchemie-Spezialist Murexin wurde in Slowenien für seinen Fliesenkleber KEMABOND FLEX 131 als „Produkt des Jahres 2026“ ausgezeichnet und bestätigt damit seine starke Marktposition in Südosteuropa. Die auf einem Konsumenten-Voting basierende Prämierung unterstreicht die erfolgreiche Kombination aus regionaler KEMA-Expertise und internationalem Know-how der Murexin-Gruppe, stärkt die internationale Markenpräsenz und unterstreicht die Exportkompetenz des Unternehmens.

www.murexin.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Larin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

AON

MESSER
Gases for Life

Panasonic
INDUSTRY

RITTAL

Net-Zero Industries Award

Das NEFI-Projekt GreenBricks von AIT und Wienerberger wurde als „Herausragendes Projekt“ ausgezeichnet.

Mit GreenBricks wurde ein innovatives Energiekonzept für die Ziegelproduktion am Wienerberger-Standort in Uttendorf (Oberösterreich) entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie durch die Kombination aus Elektrifizierung, Digitalisierung und dem Einsatz von Wärmepumpentechnologien eine nahezu emissionsfreie industrielle Produktion möglich wird. Die CO₂-Emissionen konnten um bis zu 90 Prozent reduziert und der Energiebedarf um rund 30 Prozent gesenkt werden. Ein zentraler Meilenstein ist der weltweit größte industrielle Elektroofen für die Ziegelproduktion, der den industriellen Energiebedarf nachhaltig verändert. Die notwendige Energie stammt zur Gänze aus erneuerbaren Quellen, einschließlich einer werkseigenen Photovoltaikanlage.

Das Projekt ist Teil des Innovationsnetzwerks NEFI – New Energy for Industry, das aus Mitteln des Klima- und Energiefonds, der Bundesländer Oberösterreich und Steiermark gefördert wird und die Dekarbonisierung der Industrie vorantreibt. Dieses Netzwerk schafft ideale Rahmenbedingungen, um neue Technologien direkt in Unternehmen zu erproben und schnell in die Umsetzung zu bringen.

Industrielle Transformation

GreenBricks gilt als eines der europaweit führenden Demonstrationsprojekte für die Dekarbonisierung energieintensiver Industrien. Herzstück ist der weltweit größte industrielle Elektroofen für die Ziegelproduktion, ergänzt durch innovative Trocknungsprozesse mit integrierten Wärmepum-



Das GreenBricks Team von AIT und Wienerberger nahmen den Preis in der Hofburg entgegen.

pen sowie den Einsatz digitaler Planungs- und Simulationswerkzeuge. Die ganzheitliche Betrachtung der Produktionskette – von Rohstoffen über Trocknung bis zum Brennprozess – ermöglicht eine nachhaltige Transformation bei gleichbleibender Produktqualität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Mission Innovation Net-Zero Industries Award würdigt weltweit Projekte und Initiativen, die maßgeblich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in energieintensiven Industrien beitragen.

www.nefi.at



Kanada und der Universitätsverbund TU Austria bauen ihre Zusammenarbeit weiter aus.

Kanada und der Universitätsverbund TU Austria bauen ihre wissenschaftliche Zusammenarbeit weiter aus. Mit der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding (MoU) im Rahmen des Globalink Research Internship (GRI)-Programms wird die Mobilität von Studierenden gefördert und die internationale Vernetzung exzellenter Forschung weiter gestärkt.

Die Vereinbarung ermöglicht es herausragenden Studierenden der technischen Universitäten in Österreich, Forschungspraktika an kanadischen Universitäten zu

Forschungskooperation

Das Memorandum of Understanding stärkt Studierendensmobilität und internationale Forschungsnetzwerke.

absolvieren und hierfür ein Stipendium zu erhalten. Vorgesehen sind bis zu 13 Forschungsaufenthalte pro Jahr, bei denen Studierende für rund zwölf Wochen an internationalen Forschungsprojekten mitarbeiten und wissenschaftliche Kontakte knüpfen.

Das Programm verbindet akademische Exzellenz mit internationaler Erfahrung und eröffnet jungen Talenten Zugang zu globalen Forschungsnetzwerken sowie zu ergänzenden Trainings in Bereichen wie Teamarbeit, Projektmanagement und Entrepreneurship.

Schlüssel für Innovation

Für TU Austria ist die Vereinbarung ein weiterer Schritt zur Vertiefung strategischer Partnerschaften mit internationalen Forschungsstandorten.

„Das Globalink-Programm eröffnet unseren Studierenden die Möglichkeit, Forschung in einem internationalen Spitzenumfeld zu erleben und ihr Know-how global zu erweitern. Gleichzeitig stärken wir damit die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Kanada“, sagt Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider, Präsident von TU Austria und Rektor der TU Wien. Investition in Talente und gemeinsame Zukunft Auch Kanada sieht in der Kooperation einen wichtigen Impuls für die internationale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation.

Das Globalink Research Internship ist ein internationales Programm der kanadischen Innovationsorganisation Mitacs und bringt Studierende mit Forschungsprojekten an Universitäten weltweit zusammen.

www.tuaustria.at

Luftfahrtindustrie im Aufwind

Die High Performance Metals Division des voestalpine-Konzerns sicherte sich Aufträge mit einem Gesamtvolumen von rund einer Milliarde Euro für die kommenden fünf Jahre.

Die voestalpine ist seit vielen Jahrzehnten eine der zuverlässigsten Lieferant:innen von Hochleistungswerkstoffen und Spezialschmiedeteilen für die weltweite Luftfahrtindustrie. Ein Teil der Aufträge entfällt auf den führenden Flugzeughersteller Airbus und umfasst das gesamte Leistungsspektrum – von Hochleistungswerkstoffen über komplexe Schmiedeteile bis hin zu einem umfassenden globalen Logistikservice. Die Produktion erfolgt an den steirischen Standorten in Kapfenberg und Mürzzuschlag sowie am Standort der brasilianischen Tochtergesellschaft Villares Metals in Sumaré.

Die Aufträge stellen für die High Performance Metals Division das bislang größte Auftragsvolumen im Luftfahrtbereich in der voestalpine-Geschichte dar. Die voestalpine produziert für die Luftfahrtindustrie Hochleistungswerkstoffe in Form von Stäben, Profilen, Blechen und Platten bis nahezu einbaufertigen Spezialschmiedeteilen, die im Rumpf, im Trieb- sowie im Fahrwerk verbaut werden. Diese hochqualitativen Produkte halten sowohl großen Temperaturschwankungen als auch den Rotationskräften und starken mechanischen Belastungen stand. Für diese Aufträge liefert der internationale Stahl- und Technologiekonzern unter anderem Nickelbasislegierungen und Schmiedeteile für Triebwerke und Fahrwerke, die in gängigen Passagierflugzeugen wie jenen der Airbus Familien A320, A330 und A350 verbaut werden.

Die steigende Nachfrage nach Flugzeugen für Kurz- und Mittelstrecken treibt das Wachstum im Luftfahrtsegment weiter an. „Die Großaufträge sind ein starkes Signal für unsere Innovationskraft und unsere Rolle als strategische Partnerin der internationalen Luftfahrtindustrie. Praktisch jedes zivile Flugzeug fliegt mit einem Hightech-Produkt made by voestalpine. Wir gestalten die Zukunft des Fliegens aktiv mit – mit Hochleistungswerkstoffen und intelligenten Services“, betont Herbert Eibensteiner, CEO der voestalpine AG. In Österreich zählt die voe-



Die Aufträge stellen das bislang größte Auftragsvolumen im Luftfahrtbereich in der voestalpine-Geschichte dar.

stalpine zu den wichtigsten Produzent:innen für die Luftfahrtindustrie. Die hochqualitativen Materialien und anspruchsvollen Spezialschmiedestücke des Stahl- und Technologiekonzerns sind heute aus den Flugzeugmodellen der weltweit führenden Hersteller:innen nicht mehr wegzudenken.

Hochleistungsstähle für die internationale Luftfahrt aus Österreich

Die Produktion der hochwertigen Gesenkschmiedeteile aus Titanlegierungen, hochlegierten Stählen und Nickelbasislegierungen für die Großaufträge erfolgt am Standort Kapfenberg. Das neue Edelstahlwerk in Kapfenberg liefert Vormaterialien in höchster Qualität für Flugzeugkomponenten, ebenfalls werden am steirischen Standort daraus die Spezialschmiedeteile gefertigt. In Mürzzuschlag entstehen High-Tech-Ti-

tanbleche für die Luftfahrt. Die weltweite Logistik-Leistung wird durch das eigene internationale Netzwerk mit Distributionsstandorten in Kapfenberg, Birmingham, Chicago, Toronto, Shanghai und Chennai koordiniert.

„Diese Aufträge, die wir für die kommenden Jahre vereinbaren konnten, unterstreichen unsere Kundenorientierung und das umfangreiche Leistungsangebot unserer Division. Mit der Bündelung des gesamten Portfolios im Segment „Aerospace & Power Industry“ bieten wir unseren Kund:innen das Spektrum von Produktion, Distribution und Supply Chain Management im Luftfahrtbereich an“, unterstreicht Reinhard Nöbauer, Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und Leiter der High Performance Metals Division.

www.voestalpine.com



GROW Automationszellen

CE-zertifizierte, schlüsselfertige Automationszellen überzeugen durch schnelle Inbetriebnahme und intuitive Bedienung.

schunk.com/grow →



20. – 21. Mai 2026
Messe Wels
Halle 22 | Stand 126

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hand in hand for tomorrow



Florian Schleicher, Gründer von FUTURESTRATEGIES, sowie Maximilian Mondel, Co-Founder von MOMENTUM Wien, sind die Masterminds hinter Green-Marketing-Studie

Nachhaltige Wirtschaft

Zwischen Anspruch und Realität: Eine Studie untersucht die Zukunft von Green Marketing in Österreich.

Nachhaltigkeit ist im Marketing längst angekommen und steht gleichzeitig unter einem zunehmenden Rechtfertigungsdruck. Zwischen regulatorischen Anforderungen, wirtschaftlicher Unsicherheit, gesellschaftlicher Polarisierung und der anhaltenden Greenwashing-Debatte verändert sich die Art und Weise, wie Unternehmen über Nachhaltigkeit kommunizieren. Vor diesem Hintergrund stellt sich eine zentrale Frage: Wie wirksam ist Green Marketing heute und unter welchen Bedingungen kann Kommunikation über Nachhaltigkeit glaubwürdig und relevant bleiben? Um dieser Fragestellung und noch ganz vielen anderen Fragen in diesem Zusammenhang nachzugehen, haben die Kommunikationsagentur MOMENTUM Wien und das Marketingstudio FUTURESTRATEGIES eine Green-Marketing-Studie initiiert, die im Frühjahr 2026 zutage fördern soll, wie Green Marketing in Österreich aktuell wahrgenommen, strategisch verankert und operativ umgesetzt wird.

„Uns interessiert nicht, ob Green Marketing existiert, sondern warum es oft nicht wirkt“, erklären Florian Schleicher, Gründer von FUTURESTRATEGIES sowie Maximilian Mondel, Co-Founder von MOMENTUM Wien: „Wir wollen verstehen, wo es konkret blockiert und was es braucht damit Unter-

nehmen wieder glaubwürdig und mutig darüber sprechen können. Dazu zählt auch, wie stark das Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeitsanspruch und kurzfristigen Geschäftszielen ist.“

Klares Ziel der Studie sei es, ein differenziertes Stimmungsbild unter Marketing- und Kommunikationsverantwortlichen in Österreich zu zeichnen: „Wir möchten Orientierung schaffen, strategische Diskussionen fundieren und neue Perspektiven für eine wirksame, verantwortungsvolle Nachhaltigkeitskommunikation eröffnen – vor dem Hintergrund der aktuell angespannten wirtschaftlichen Gesamtlage.“

Tickets für die MARKETING X gewinnen
Als Kooperationspartner für die Green-Marketing-Studie konnten MOMENTUM Wien und FUTURESTRATEGIES die Institutionen iab austria, Marketing Club Österreich und das Austrian Chapter der IAA gewinnen. Die Studie wird im Herbst 2026 im Rahmen eines Events präsentiert. Unter allen TeilnehmerInnen an der Studie werden übrigens fünf Tickets für die Marketingfachkonferenz MARKETING X (www.marketingx.at) am 13. und 14. Oktober in Wien verlost.

Hier geht's zur Studie:
<https://momentum.wien>

Wachstum

CANCOM Austria AG eröffnet ihren neuen Standort im Campus V in Dornbirn.

Der neue Standort im Campus V, Vorarlbergs erstem Campus für Wirtschaft, Wissen und Kreativität, unterstreicht die strategische Bedeutung der Region für CANCOM Austria. Als führender ICT Lösungs- und Servicepartner und AI-Enabler begleitet CANCOM Unternehmen, Organisationen und den öffentlichen Sektor ganzheitlich in die digitale Zukunft. Das Portfolio reicht von klassischer IT und TK über Cloud- und Managed Services bis hin zu datengetriebenen Lösungen, Applikationen und AI. Ziel ist es, die IT-Komplexität zu reduzieren, Innovation zu ermöglichen und neue Geschäftsmodelle zu erschließen entlang des gesamten IT-Lifecycles von Beratung und Implementierung bis hin zu Betrieb und Support. Und dies mit stark regionalem Fokus.

Starke regionale Partnerschaften

In Vorarlberg betreut das Unternehmen zahlreiche Einrichtungen im Gesundheitsbereich sowie führende Industrie- und Logistikunternehmen. Diese vertrauen auf die umfassende IT- und Security-Expertise von CANCOM auch mit Leistungen aus dem CANCOM Cyber Defense Center. Darüber hinaus betreut der Standort zahlreiche Unternehmen über die Landesgrenzen hinweg im Vier-Länder-Eck sowie in der gesamten Bodenseeregion. „Mit dem Standort im Campus V schaffen wir einen Ort für Zusammenarbeit, Innovation und Austausch mit Kund:innen und Partner:innen“, ergänzt Kuno Schoder, Geschäftsstellenleiter CANCOM in Vorarlberg.

www.cancom.com

**Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!**



www.akzeptat.at

Die richtige Messlösung für jede Anwendung



www.zoller-a.at

Zoller Austria GmbH
Einstell- und Messgeräte
A-4910 Ried/I.
E-mail: office@zoller-a.at

ZOLLER 80 1945 2025
Erfolg ist messbar

Indien als Chancentor

Wer neue Märkte erschließt, sichert Wachstum, Jobs und Wettbewerbsfähigkeit. Indien zählt dabei zu den größten Wachstums- und Zukunftsmärkten der Welt.

Rund 160 österreichische Unternehmen sind bereits in Indien aktiv, die Exporte erreichten zuletzt rund 1,5 Milliarden Euro – ein Plus von 13,6 Prozent. Gleichzeitig liegt das zusätzliche Exportpotenzial bei über einer Milliarde Euro. „Dieses Potenzial gilt es konsequent zu nutzen. Wer in Indien präsent ist, sichert Wachstum, Jobs und Wettbewerbsfähigkeit in Österreich“, so Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer.

Indien entwickelt sich zu einem zentralen Partner in einer sich neu ordnenden globalen Wirtschaft. Vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen und wachsender Wettbewerbsintensität richtet Österreich seine internationale Wirtschaftspolitik neu aus. Die Wirtschaftsmission nach Indien verfolgt das Ziel, neue Märkte zu erschließen, industrielle Kooperationen zu vertiefen und zusätzliche Wachstumschancen für österreichische Unternehmen zu eröffnen.

Mit rund 1,4 Milliarden Einwohnern und einem Wachstum von etwa 6 bis 7 Prozent zählt Indien zu den dynamischsten Volkswirtschaften weltweit. Gleichzeitig entsteht ein bedeutender Industrie- und Technologiestandort mit starkem Infrastrukturaufbau und wachsendem Innovationsökosystem. Ein zentraler Hebel für den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen ist das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und Indien. Es soll Zölle senken, Marktzugang erleichtern und Investitionen fördern. Während die EU derzeit durchschnittliche Zölle von rund 3,8 Prozent erhebt, liegen diese in Indien bei etwa 16 Prozent. Künftig sollen über 90 Prozent der EU-Zölle entfallen, Indien will rund 86 Prozent der Zollpositionen liberalisieren.

Für europäische Unternehmen ergeben sich daraus erhebliche Chancen: EU-Exporte nach Indien könnten laut Modellrechnungen um rund 88 Prozent steigen, für Österreich wird ein Plus von etwa 75 Prozent erwartet – insbesondere in den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Chemie und industrielle Dienstleistungen. Gleichzeitig könnten hei-



Das Freihandelsabkommen EU-Indien eröffnet zusätzliche Exportchancen.

mische Exporteure jährlich rund 108 Millionen Euro an Zöllen einsparen. Auch beschäftigungspolitisch wird ein positiver Effekt erwartet: Bis zu 5.000 zusätzliche Arbeitsplätze könnten in Österreich entstehen.

Neue Märkte als wirtschaftspolitischer Schwerpunkt

Die Mission steht im Kontext der Industriestrategie 2035, die auf die Stärkung des Industriestandorts und den Ausbau internationaler Partnerschaften abzielt. Indien nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein – als Absatzmarkt ebenso wie als Kooperationspartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von Technologie über Maschinenbau bis hin zu Green Tech.

Österreichische Unternehmen sind bereits erfolgreich vor Ort aktiv und nutzen Indien als Wachstums- und Kooperationsplattform. So baut die Julius Blum GmbH ihre Marktposition kontinuierlich aus und betreibt in Mumbai einen Showroom sowie ein Trainingszentrum. Primetals Technologies ist seit Jahrzehnten im indischen Markt tätig und profitiert vom Ausbau der Stahlindu-

strie. Münzer Bioindustrie wiederum verbindet österreichische Umwelttechnologie mit dem wachsenden indischen Energiemarkt und ist mit einem Sammel- und Wertungssystem für Altspeiseöle in über 25 Städten vertreten.

Die Wirtschaftsmission soll neue Projekte anstoßen, Investitionen erleichtern und den Markteintritt weiterer österreichischer Unternehmen unterstützen. Gleichzeitig stehen Kooperationen in Schlüsselbereichen wie Industrie, Technologie, Infrastruktur und nachhaltige Energie im Fokus.

„Indien wächst rasant – und genau dort liegen die Chancen für Österreichs Wirtschaft. Mit einer vertieften Partnerschaft schaffen wir neue Exportmöglichkeiten und sichern Wachstum und Beschäftigung in Österreich“, so Hattmannsdorfer.

Indien wird damit zu einem zentralen Baustein der österreichischen Außenwirtschaftsstrategie. Ziel ist es, Exportchancen zu erhöhen, neue Partnerschaften zu etablieren und die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie langfristig zu stärken. <

www.bmwet.gv.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.